

Ein idealer Aufbaugegner

Fussball Der FC Gossau ist zurück in der Erfolgsspur. Er gewinnt im Zweitliga-Derby gegen einen schwachen FC Effretikon nach frühem Rückstand überaus deutlich 8:2.

Daniel Hess

Der resultatmässige Tiefpunkt verleitete Flakon Halimi zu einem bildsprachlichen Höhenflug: «Wären wir die Feuerwehr und als solche zu einem Brand gerufen worden – wir wären heute ins falsche Haus gegangen», sagte Effretikons Trainer nach dem vernichtenden 2:8 in Gossau. Seine Mannschaft habe gar nicht auf dem Platz gestanden, sei viel zu wenig aggressiv gewesen und habe «gefühl 80 Prozent der Zweikämpfe verloren, so Halimi.

Für die Gossauer war der FCE jedenfalls der ideale Gegner gewesen, um nach zwei deutlichen Niederlagen wieder zu einem Erfolgserlebnis zu kommen. Antonio Limata war denn auch überaus zufrieden. «Klar und verdient» sei der Sieg seines Teams, fand der Gossau-Trainer.

Wende vor der Pause

Die Gossauer nahmen von Beginn weg das Szepter in die Hand, sündigten aber schon in der Startphase mehrfach im Abschluss. Stattdessen liessen sie sich von den Gästen bei erster Gelegenheit

düpiieren, als Romario Giger ein Steilzuspiel verwertete. In der Folge war der FCG nicht mehr ganz so überlegen wie zuvor, sodass es eine Weile dauerte, bis er wieder zu klaren Chancen kam. Kurz vor der Pause nutzte er dafür gleich zwei von diesen; erst war Tiago Alves erfolgreich, und nur eine Minute später traf Alesio Perot zum 2:1.

Nachdem die Effretiker noch einmal etwas Gegenwehr geboten hatten, ging Avni Shahinaj im eigenen Strafraum zu ungestüm zur Sache. FCE-Keeper Labinot Bytyci parierte zwar den Penalty

von Yves Kündig, doch Roman Gachnang war schneller als die auch in dieser Szene zu wenig entschlossenen Gäste und verwertete den Abpraller zum 3:1.

Damit war es um den FC Effretikon geschehen. Er gab sich viel zu früh geschlagen und kassierte bis zuletzt fünf weitere Treffer. «Lieber verliere ich einmal 8:2 als achtmal 1:0», sagte Halimi danach. Viel mehr Positives konnte an diesem Tag aber auch der stets positiv gestimmte FCE-Coach dem Auftritt seiner Schützlinge nicht abgewinnen.

2. Liga, Gruppe 2, 12. Runde: Phönix Seen

- Greifensee 1:3. Schaffhausen - Dübendorf

6:2. Wetzikon - Wiesendangen 1:2. Diessenhofen - Uster 4:4. Gossau - Effretikon 8:2.

Brüttisellen-Dietlikon - Wallisellen 3:0.

Schaffhausen 2 - Oerlikon/Polizei 2:1.

1. SV Schaffh.	12	8	2	2	(34)	41:23	26
2. Diessenhofen	12	6	6	0	(28)	25:14	24
3. Uster	12	7	2	3	(25)	36:19	23
4. FC Schaffh. 2	12	7	2	3	(40)	33:22	23
5. Oerlikon/Pol.	11	6	1	4	(33)	24:21	19
6. Phönix Seen	12	5	4	3	(38)	26:25	19
7. Greifensee	11	5	1	5	(24)	14:14	16
8. Wiesendang.	12	5	1	6	(21)	24:28	16
9. Gossau	12	4	3	5	(34)	27:27	15
10. Effretikon	12	4	1	7	(40)	18:31	13
11. Wetzikon	12	3	3	6	(23)	19:24	12
12. Dübendorf	12	3	3	6	(28)	22:25	12
13. Brüttisellen-D.	12	3	2	7	(29)	18:25	11
14. Wallisellen	12	1	1	10	(48)	12:41	4

Gossau - Effretikon 8:2 (2:1). – Tore: 9. Giger 0:1. 39. Thiago 1:1. 40. Perot 2:1. 55. Gachnang 3:1. 61. Perot 4:1. 74. Müller 5:1. 77. Limata 6:1. 80. Jevtic 6:2. 85. Müller 7:2. 87. Todaro 8:2. – Gossau: Fankhauser; Dörig, Alves Tiago, Meyer, Carnuccio, Kündig, Christen, Gachnang, Daniel Meier, Perot, Niffeler. – Effretikon: Bytyci; Dabic, Shahinaj, Müller, Steiner, Heimgartner, Zulfikari, Danko, Anioke, Panzer, Giger.